

Gehen Sie mit der Konjunktur

Sarah C. Baumann inszeniert das Musiktheaterstück „Fräuleinwunder“ im t-raum

Von Markus Terharn

OFFENBACH ■ Das waren Zeiten, als das Leben einer Frau lediglich die Lösung auf das Rätsel Mann aufgab! In diese Epoche, die ach so goldenen Wirtschaftswunderjahre, entführt das Musiktheaterstück „Fräuleinwunder“. Von Sarah C. Baumann am Darmstädter Theater Mollerhaus erarbeitet, kommt die flotte Inszenierung zu einer Miniserie in ihren Offenbacher t-raum.

Kleine Leute mit großen Träumen: Wie so viele andere will Helga Kleinschmidt nach vorn schauen, sich etwas aufbauen. Das Geld reicht nie, ein Gatte ist nicht in Sicht. Da tritt Versicherungsvertreter Herr Kaiser in ihre Existenz. Der Fragebogen, den sie ausfüllen soll, bringt die einfache Frau zum Nachdenken: Kann Konsum denn einziger Daseinszweck sein?

Helga Liewald, lockig und in karierten Kleidern, ist die

perfekte Verkörperung dieses 50er-Jahre-Mädels. Stimmstark intoniert sie die so bissigen wie eingängigen Chansons von Georg Kreisler und Herbert Grönemeyer; auch im Duett mit dem ihr ebenbürtigen Michael Ihringer, der sich vom geschneiegelten Geschäftsmann zum potenziellen Partner wandelt. Dazu greift Gerhard Schaubach in die Tasten seines E-Pianos, dass es eine Lust ist, gern im Dreivierteltakt.

Interessant ist zu beobachten, wie die Lieder aus einer Phase der Hochkonjunktur sich im Zeichen der heutigen Finanzkrise bewähren. Doch dank ihrer Zeitlosigkeit treffen sie stets den Ton. Auch wenn die Handlung nach der Pause ein wenig an Stringenz verliert: So viel hat sich seit damals ja vielleicht gar nicht geändert...

→ Weitere Aufführung am Freitag, 14. September